



## Mittwoch, 09. März 2005

12:30 – 13:00 Begrüßung und Einleitung

13:00 – 15:00 Vorstellung aktueller Forschungen  
einzelner Institute

15:00 – 16:00 Kaffeepause

16:00 – 18:00 Berufs(bildungs)theoretische Positionen  
(Keynote speeches)

19:00 Gemeinsames Abendessen in der  
Altstadt

## Donnerstag, 10. März 2004

09:00 – 10:10 Berufskonzept und berufliche Ausbildung

10:20 – 10:40 Kaffeepause

10:40 – 11:50 Berufskonzept und berufliche Ausbildung

12:00 – 13:30 Mittagessen

13:30 – 14:30 Organisations- und Arbeitsmarkt-  
perspektiven des Berufskonzepts

14:40 – 15:10 Kaffeepause

15:10 – 16:20 Organisations- und Arbeitsmarkt-  
perspektiven des Berufskonzepts

18:00 – 20:30 Exkursion

## Freitag, 11. März 2005

09:00 – 10:10 Internationalisierung der Ausbildung

10:20 – 10:40 Kaffeepause

10:40 – 11:50 Internationalisierung der Ausbildung

12:00 – 12:45 Zusammenfassung des Kontaktseminars  
und Ausblick auf die nächste Tagung

12:45 – 13:30 Mittagessen

### Veranstalter

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung  
der Bundesagentur für Arbeit (IAB)  
Regensburger Straße 104  
D- 90478 Nürnberg

### Ansprechpartner

Dr. Peter Kupka, Dr. Marita Jacob  
Email: Peter.Kupka@iab.de  
Marita.Jacob@iab.de  
Tel.: +49 (0911) 179 3067  
Fax: +49 (0911) 179 1479

### Anmeldung

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 30 Personen  
begrenzt. Bitte senden Sie das Anmeldeformular bis  
zum **30.11.2004** an:

Herrn **Michael Stops**  
Email: Michael.Stops@iab.de  
FAX: +49 (0911) 179 3296

## Einladung

### Kontaktseminar deutschsprachiger Institute für Berufsbildungsforschung

Institut für **IAB**  
Arbeitsmarkt- und Berufsforschung  
der Bundesagentur für Arbeit

9. bis 11. März 2005

Raum 164  
Verwaltungszentrum der  
Bundesagentur für Arbeit  
Nürnberg

## **Themenschwerpunkt 1: Berufskonzept und Ausbildung**

Die Berufsbildungssysteme in Deutschland, Österreich und der Schweiz sind unterschiedlich stark durch eine horizontale Differenzierung geprägt, das heißt durch eine fachliche Gliederung in Ausbildungsberufe, in denen tätigkeitsbezogene Fachqualifikationen vermittelt werden. Der Anteil berufs- und fachspezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten im Vergleich zu berufsübergreifenden, allgemeinen und theoretischen Qualifikationen in den Ausbildungsinhalten unterscheidet sich sowohl zwischen diesen Ländern als auch zwischen verschiedenen Ausbildungsformen (z.B. schulische, betriebliche, überbetriebliche und akademische Ausbildungen). Als institutionalisierte Strukturkategorie sind Berufe und Berufsprofile zur Unterscheidung von Ausbildungen in allen drei Ländern dennoch von erheblicher Bedeutung, empirisch ist es jedoch offen, wie stark die Verberuflichung des Ausbildungssystems ausgeprägt ist und inwiefern sie im weiteren Erwerbsleben Bestand hat.

Mögliche Themen:

- Wie unterscheiden sich Berufsbildungssysteme im Hinblick auf Beruflichkeit?
- Wie werden neue Berufsbilder geschaffen und obsoletere abgeschafft?
- Wie wirkt sich der Fachbezug der Ausbildung auf Mobilitätsprozesse aus?

## **Themenschwerpunkt 2: Arbeitsmarkt- und Organisations- perspektiven des Berufskonzepts**

Traditionell sind Berufe wesentliche Grundlage für betrieblichen Status, Entlohnung, Arbeitsbedingungen und Qualifizierungsmöglichkeiten. Sie bieten die Möglichkeit zur passgenauen Allokation von Humanressourcen im Rahmen beruflich-funktionaler Arbeitsorganisation. Sie helfen, Transaktionskosten bei der Personalrekrutierung zu senken und ermöglichen im Vergleich zu anderen Qualifikationsmustern flachere Hierarchien und ein geringeres Ausmaß an externer Kontrolle in der Arbeitsausführung. „Megatrends“ wie die Internationalisierung der Wirtschaft, der strukturelle Wandel hin zur Dienstleistungsökonomie, der Weg in die Wissensgesellschaft und Veränderungen der Arbeitsorganisation stellen diese Funktionen in Frage. Die Positionen in der Diskussion reichen von der Diagnose notwendiger Veränderungen des Berufskonzepts bis hin zu einer weitgehenden Infragestellung der Institution Beruf.

Mögliche Themen:

- Wie verändert sich die Berufsstruktur? Wo treten neue Berufe auf und verschwinden alte?
- Welche Rolle spielen Berufe für betriebliche Personalentscheidungen und Arbeitsorganisation?
- Welche Konzepte der Erforschung von Berufen gibt es in den beteiligten Ländern?

## **Themenschwerpunkt 3: Internationalisierung der beruflichen Bildung - Auswirkungen auf das Berufskonzept**

Die Arbeits- und Berufswelt internationalisiert sich in einer bisher nicht gekannten Dynamik: Wissen und Informationen sind durch die neuen Medien weltweit verfügbar, Produktionen und Dienstleistungen sind grenz- und kontinentübergreifend miteinander vernetzbar, Dienstleistungen werden in immer größerem Maße international transferierbar. Dies stellt neue Herausforderungen auch an die berufliche Bildung.

Die Internationalisierung als nationale politische Strategie gewinnt an Bedeutung. Das Bildungs- und Berufsbildungssystem wird zu einem wichtigen Standortfaktor im globalen Wettbewerb. Seine internationale Anschlussfähigkeit gerät in das Blickfeld, und zwar in einer dreifachen Perspektive: Internationale Einsetzbarkeit von Fachkräften, Schaffung eines europäischen Berufsbildungsraums sowie internationale Vermarktbarkeit von Bildungskonzepten und Angeboten.

Mögliche Themen:

- Was bedeuten europäische „Sektorqualifikationen“ für nationale Standards und das Berufsprinzip?
- Wie wirken sich verschiedene Klassifikationssysteme auf Transparenz und Mobilität aus?
- Wie vertragen sich „Credit Transfer“ Systeme mit dem Leitbild der Beruflichkeit?